

Höngger

FAWER HönggerMarkt
TV HIFI VIDEO 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Panasonic

DVD-Recorder DMR-20, aufnehmen auf DVD

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED ZAC

Pelz+Leder
Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 341 92 77

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 01 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 32
Donnerstag
5. September 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Angst

(gvdh) Wer Flugangst habe, las ich
neulich in einem Artikel, befinde
sich im Irrtum, denn: Verglichen
mit den Passagierzahlen und den
Verkehrsteilnehmern in anderen
Vehikeln komme das Flugzeug
nicht nur gut weg, sondern sei un-
wahrscheinlich sicherer als jedes
andere Transportmittel.

Das wird statistisch stimmen.
Aber die Angst vor dem Fliegen
lässt sich nicht durch rationales
Gehabe überspielen. Früher
kannte ich das leise Kribbeln in der
Magengegend auch, wenn ich in
einem Flugzeug sass. Seither habe
ich Gewitter in der Luft erlebt, von
denen ich im Augenblick nie ge-
dacht hätte, dass ich solch ein
Abenteuer überleben würde.
Heute ist alles Routine, und ich
freue mich beim Abheben schon
auf den Steilflug.

Und das Vertrauen in die Piloten
und die Crew ist auch da, ziemlich
intakt, nach all dem, was man
schwarz auf weiss vor die Augen
bekommen hat.

Und es sind ja auch schlimme Un-
glücke geschehen. Aber wenn ei-
nen beim Hochsteigen der Treppe
ins Flugzeug so ein Kapitän be-
grüss, sollte doch jede Zurückhal-
tung verschwunden sein.

Swissair-Piloten früher: Inbegriff
von Männern, auf die man voll ver-
trauen kann. Geblieben ist von der
Swissair nichts, und die Piloten
sind zumeist bei der «swiss» un-
tergekommen. Dort gibt es auch ehe-
malige Piloten einer anderen Li-
nie, und diese Crossair-Leute las-
sen es darauf ankommen, ob sie
den Swissair-Piloten (finanziell)
gleichgestellt werden. Was eigent-
lich verständlich ist. Die swiss-Lei-
tung indessen ist der Auffassung,
ihnen bereits genug entgegenge-
kommen zu sein, und bleibt auch
hart. Man wird sehen.

Was sonst von der «swiss» an die
Öffentlichkeit kommt, ist nicht ge-
rade vertrauenerweckend. Das sind
einmal die strapazierten Finan-
zen, in die bekanntlich auch Steu-
ergelder involviert sind. Dann
sind verschiedene Vorfälle, die
sich zu einer Pechsträhne zusam-
menreimen. Und neuerdings dies:
Swiss-Piloten fliegen ohne regulä-

re Prüfung, wie die «Berner Zei-
tung» bereits Mitte August dick ti-
telte und im Vorreiter bekanntgab:
50 Swiss-Piloten dürfen nicht
mehr fliegen, weil sie die Prüfun-
gen nicht ordentlich abgelegt ha-
ben. Und dann vernimmt man,
dass das Bundesamt für Zivilluft-
fahrt von einem klaren Rechtsver-
stoss ausgehe. Die «swiss» jedoch
will lediglich einen Formfehler be-
gangen haben, und den werde sie
ja ausmerzen. Eine «Entschuldigung»,
die in ihrer (natürlich unge-
wollt) flapsigen Manier kaum zu
überbieten ist.

Man möchte dem sicherlich ehr-
lich schuftenden und gutgemeint
umtriebigen Chef *Dosé* wünschen,
dass er sich darum zu kümmern
Zeit fände. Und auch der gemüt-
lich wirkende Präsident und Hol-
länder sollte sich gelegentlich «ou-
ten». Die Herren verstehen be-
stimmt viel vom Fliegen, aber das
«Kommunizieren» scheint ihre Sa-
che nicht. **Schade.** Sie werden
doch ihre PR-Berater um sich wis-
sen, müssten aber merken, wann
und wieso sie damit nicht sonder-
lich gut beraten sind. Welch Ange-
berei: Man wolle die beste Airline
werden oder sein, eine zivilisierte
Fluglinie. Als ob die ändern von
Leuten ohne Manieren gesteuert
würden. Etwas bescheidener, bit-
te. Und effizienter. Doch fing es
schon mit dem unseligen «Na-
men» «swiss» an, der leider kein
Nomen ist und im Ausland nach
wie vor für Heiterkeit sorgt. **Streng
ins Gericht** mit Sünden geht ein
Kommentator im erwähnten Be-
richt der «Berner Zeitung», der ei-
nige Fragen stellt, u. a., wie es kome,
dass man erst hintennach ge-
merkt habe, dass in einem Hangar
21 Techniker zu wenig arbeiteten,
dass ungeeignetes Maschinenöl
mit von der Partie war; «*Pleiten,
Pech und Pannen*», ein böser Stab-
reim. Zumal man auch gezwungen
war, den so hochgejubelten Ser-
vice abzubauen. Eine glückliche
Hand soll *Dosé* («Rundschau») auch
bei einem Crossair-Unfall vor
zwei Jahren nicht gehabt ha-
ben. Man möchte keine Angst ha-
ben müssen vor weiteren Unwäg-
barkeiten bei «swiss». *Gut Flug!*

Abschied der Turnleiterin Berthi Willen

Am 26. Juli verabschiedete sich Berthi
Willen mit einem Fest von zahlreichen
weiblichen und männlichen Pensio-
nären des Altersheims Riedhof, in
dem sie zwanzig Jahre lang äusserst
beliebte Turnstunden gab. Ihren An-
hängern tut der Abschied weh.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

immer aktuell **01 272 14 14**

TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

(R. B.) Die Senioren sind des Lobes
voll, wenn sie von ihrer vorbildlichen
Turnlehrerin sprechen: Diese habe
sich für Gesundheit und persönliches
Wohlergehen betagter Menschen im-
mer voll und ganz engagiert, nichts sei
ihr zuviel gewesen, und während all
der vielen Jahre sei es ihr gelungen,
Unfälle zu vermeiden.

Die «Fans» — als solche bezeichnen
die Pensionäre sich selbst — sind
Berthi Willen für ihre einfühlsame
Arbeit von Herzen dankbar. Das Ab-
schiednehmen tut weh. Doch sie wis-
sen, dass keine Gemeinschaft ewig zu-
sammenbleiben kann, und entlassen
die Sportlerin mit den besten Wün-
schen in eine frohe Zukunft.

Das Salzkorn der Woche

*Ideologien, sagte ein we-
nig bekannter deutscher
Philosoph, seien Staats-
begräbnisse von Ideen.*
Stimmt, leider!

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Workshop Werken und Gestalten

Wir wollen für den Bazar vom 1./2. No-
vember unser Bazar-Sortiment ergän-
zen, helfen Sie bitte mit — wir brau-
chen Sie!

Angesprochen sind Frauen in jedem
Alter, ob jung oder alt, auch Mütter
mit ihren Kindern, welche gerne
handarbeiten, und Jugendliche, die
gerne kreativ sind. Wir gestalten
Schreibkarten, Kinderrucksäcke, be-
malen Seifenspender und dekorieren
Papeterien usw.
Mit Ihrem grossen Einsatz unterstüt-
zen sie folgende drei Hilfsprojekte:
Verein «Kids Kidney Care», Unterstüt-
zung von nierenkranken Kindern;
Rumänien-Projekt: Unterstützung
von Pflegefamilien, welche Strassen-
kinder aufnehmen. **Afghanistan-Pro-
jekt**, von Frau Dr. Sima Samar: Unter-
stützung von Schutzhäusern in Kabul.
Darin finden Wittfrauen mit ihren
Kindern Schutz, und Bildung zur
Selbsthilfe.

**Dienstage, 17., 24. September und
1. Oktober**, von 19 bis 21/21.30 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
(Leo-Jud-Stube)

Leitung: Margrit Hügli und Lotte Maag

25. Rütihof- Herbstmarkt

Der 25. Rütihof-Markt findet dieses
Jahr am Samstag, 28. September, von
11 bis 16 Uhr statt. Kinderschminken
und Tattoo ab 13 bis 15 Uhr. Durchfüh-
rung bei jeder Witterung. Durchgang
ABZ-Siedlung, Rütihofstrasse 21, Zü-
rich-Höngg, zwischen Coop und Velo-
geschäft.

Kinderflohmarkt

An diesem Anlass können alle nicht
mehr gebrauchten Gegenstände
(Spielsachen, Velos, Rollbretter,
Skier, Kleider und Schuhe, Haushalt-
artikel, Bücher usw.) verkauft werden.

Wer?

Vor allem Kinder und Eltern, die et-
was verkaufen, tauschen oder günstig
ersterhen wollen. Bitte selber Decken
und/oder Tische zum Auslegen (Son-
nen-/Regenschutz usw.) mitbringen!
Erfrischungen bietet der Elternclub-
stand an.

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof
lädt ganz herzlich zu diesem Kinder-
flohmarkt mit Schminken und Tattoo
ein und hofft auf eine möglichst rege
Beteiligung.

Mit Fragen wende man sich bitte an
Gabi Gargiulo, Tel. 01 342 30 32.

Höngg aktuell

Kinderkrippe Höngg

Samstag, 7. September, Tag der offe-
nen Tür, von 13 bis 17 Uhr. Alle Inte-
ressierten sind herzlich eingeladen zur
Besichtigung an der Limmattalstrasse
157.

Pfaditag

Samstag, 7. September, ab 13.30 Uhr
auf dem Schulhausplatz Bläsi. Spass
und Abenteuer erleben mit der Pfadi
St. Mauritius-Nansen. Interessierte
Höngger Kinder ab 6 Jahren und
Jugendliche werden zu einer spannen-
den Schnupperübung erwartet — mit
tollem Wettbewerb und Zvieri!

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 8.
September, von 10 bis 12 Uhr geöff-
net. Das Thema lautet diesmal «Fe-
dern lassen» — was genau darunter zu
verstehen ist, lässt sich im Textbeitrag
nachlesen. Haus zum Kranz, Vogts-
rain 2. Eintritt gratis.

Senioren-Nachmittag

Montag, 9. September, 14.30 Uhr, im
Pfarreizentrum Heilig Geist, mit Zau-
berer und Illusionist Markus Gabriel.

Kleinkaliber- Volksschiessen

Schiessstand Hönggerberg, jeweils
Montagnachmittag, 9. und 16. Sep-
tember, von 15 bis 19 Uhr. Veranstat-
ter SSG Neumünster.

Dia-Vortrag Persien

mit Rolf Werder, am Mittwoch, 18.
September, 16.30 Uhr, im Bungert
der Seniorenresidenz, Kappenhühl-
weg 11, Zürich-Höngg. Wiedersehen
mit Shiraz, Ezsahan, Persepolis und
Teheran.

Melodien fürs Herz im Altersheim Riedhof

Betagtes Publikum ist begeistert von
den Darbietungen der Sopranistin
Doris Wulff, des Tenors Karl Weiss
und der Pianistin Irina Daniluk.

Am Abend des 2. September hat uns
im Riedhof ein begnadetes Gesangs-
paar einen Kranz der schönsten Wie-
nerlieder in unsere Herzen hineinge-
lungen. Ich ringe nach Superlativen,
denn der Ausdruck «grossartig» will
mir als Note für die beeindruckend
schönen Stimmen als zu bescheiden
erscheinen. Der Vortrag der Sopra-
nistin war Hohe Schule in reinsten
Form, tänzerisch begleitet von sym-
pathischem Liebreiz. Andererseits

war die kräftige Stimme des Tenors
von einmaliger Bravour.

Doris Wulff und Karl Weiss, empfan-
gen Sie von uns betagten Zuhörer-
innen und Zuhörern den allerherzlich-
sten Dank für Ihre beglückenden Dar-
bietungen. Die künstlerische und rein
persönliche Gediegenheit, mit wel-
cher sie die Atmosphäre in unserem
Saal zu beschenken wussten, werden
uns stark in Erinnerung bleiben.

Auch der Pianistin Irina Daniluk
entbieten wir hohe Anerkennung für ihre
einfühlsame Begleitung der unver-
gesslich schönen Lieder.

Arnold Winkler

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenegg von 20.00–21.00
Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen
Unfall versichert sein. Kosten pro
Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC • Drucker und Zubehör

Es **technik** GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64

es.technik@swissonline.ch
www.es-technik.ch

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Zweites Hönegger Bier-Festival

Der junge Verein der Bierfreunde Hönegg (VBFH) veranstaltete am Samstag, dem 24. August, in Pergola und Bar des Tennisclubs Waidberg sein zweites Bier-Festival. Aktive, halbtaktive und passive Mitglieder sowie Gönner und Gäste genossen Geselligkeit, Grillbetrieb und eine Bier-Degustation. Zwei Experten hielten Vorträge über Produktion und Vermarktung in einer Zeit rückläufigen Bierkonsums und unter den Bedingungen der Globalisierung.

Roger Böni, Präsident des Vereins und zurzeit Rekrut, begrüßte die Gäste, stellte den fünfköpfigen Vorstand des Vereins vor (siehe Bild und Legende) und gab das Programm des Abends bekannt. Er legte Wert darauf, dass es dem VBFH nicht um ein wildes Drauflossaufen gehe, sondern um die Kultivierung des Biergenusses. Dazu sei unter anderem eine Bier-Degustation vorgesehen: Die Anwesenden hätten Gelegenheit, 20 verschiedene Schweizer Biere aus kleinen und mittelgrossen Brauereien miteinander zu vergleichen.

Mund; er «badet» die Zunge im Bier. Schliesslich beobachtet er Abgang und Nachgeschmack. Schwierig ist es, die mannigfaltigen Aromen zu beschreiben. Mit Begriffen wie malzbetont, klebrig, sirupig, kaffeeartig, schokoladeartig, mild, trocken, lang, kurz, frisches Heu, Nuss-Ton usw. versucht man, die Sinneswahrnehmungen wiederzugeben. Bierbrauer, die ihre Sinne laufend verfeinern, unterscheiden bei Degustationen zwischen Meinungen von «Fachgruppen» und «Konsumenten-gruppen».



Der fünfköpfige Vorstand des VBFH. Von links nach rechts sind zu sehen: Simon Müller, verantwortlich für Marketing und Werbung; Fabian Rohrer, Materialwart; Roger Böni, Präsident des VBFH; Patrick Buser, Kassier; Marco Vonmoos, Aktuar.

Alcopops. Eine grosse Rolle spielt auch der im Strassenverkehr erlaubte Blutalkoholgehalt: Österreichische Brauereien verloren nach der Reduktion der Promillegrenze von 0,8 auf 0,5 dreizehn Prozent ihres Ausstosses. Neben dem rückläufigen Bierkonsum bestimmt aber vor allem die Globalisierung den Biermarkt. Es finden gewaltige Verschiebungen statt; Übernahmen oder neue Beteiligungen gehören im internationalen Brauereigeschäft schon fast zur Tagesordnung. All diese Übernahmen



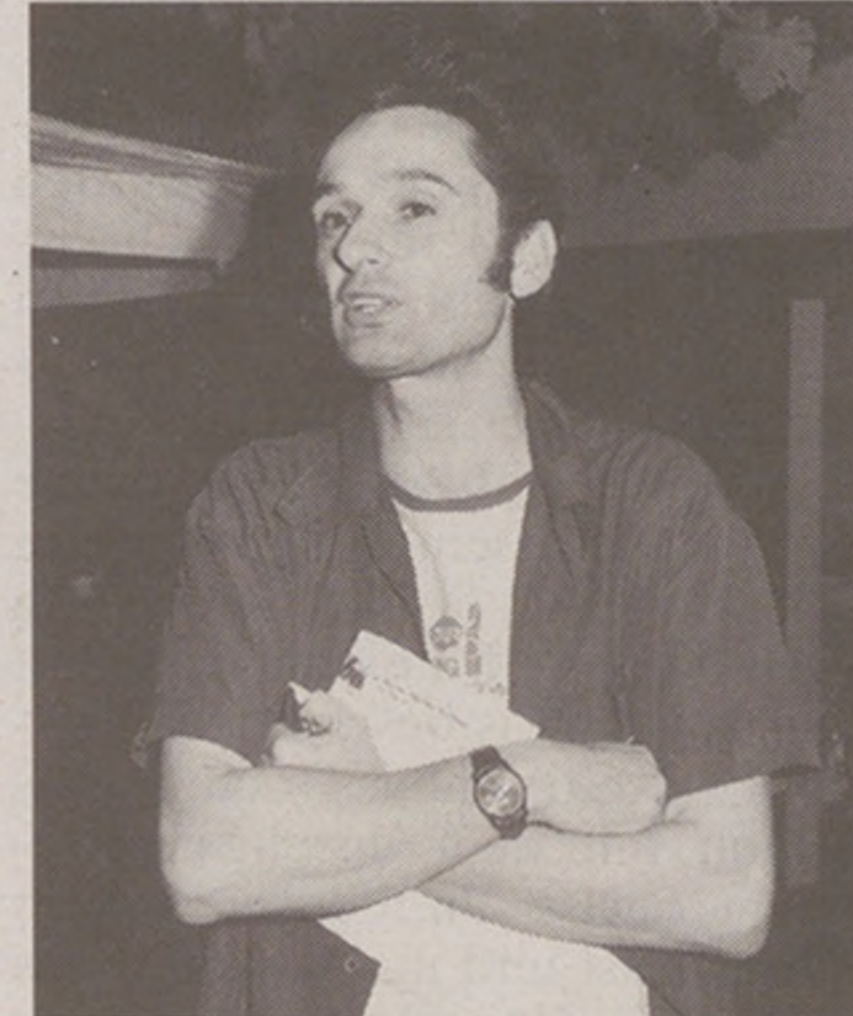
Jörg C. Scherz von der Feldschlösschen Getränke AG spricht über «Globale Marken im regionalen Markt».

dienen der Einführung internationaler Marken in den lokalen Märkten. Global tätige Konzerne werden den Biermarkt Schweiz mehr und mehr erobern. Daneben können sich kleine



Fachmännisches Degustieren ist schon fast eine meditative Tätigkeit!

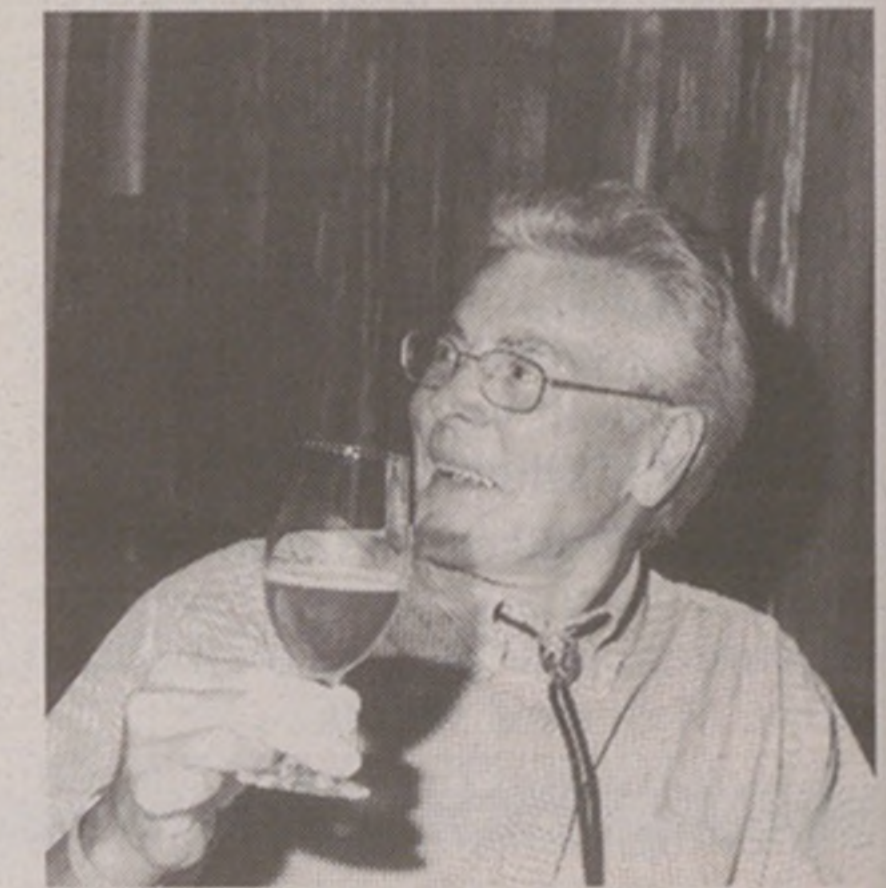
sondern glaubt an eine gegenläufige Tendenz: «Die Maximierung des Gewinns ist nicht allen Produzenten gleich wichtig; es gibt auch andere Geschäftsgrundsätze. Manche Konsumenten schätzen einen persönlichen Bezug zur Produktionsstätte. Das Kleingewerbe steht dem Kunden näher als ein internationaler Konzern. Wie man den Bäcker kennt, so kann man auch den Brauer kennen. Wer mit dem Hintergrund vertraut ist, geniesst das Produkt doppelt.»



Adrien Weber, Initiant und Mitbegründer der Zürcher Turbinen Bräu AG, ermutigt kleine Bierproduzenten, sich neben internationalen Marken zu behaupten.

Brauereien mit Spezialitäten wahrscheinlich behaupten. Unter Druck geraten jedoch etablierte Markenbiere, vor allem Produkte regionaler Anbieter. Die Globalisierung ist in den meisten Branchen bereits Tatsache geworden und lässt sich nicht aufhalten. Sie wird – so meint Scherz – von der international ausgerichteten jungen Generation begrüßt und bringt nicht nur Nachteile: Dank der Übernahme durch Carlsberg hat Feldschlösschen seine Stellung in vielen Bereichen wesentlich verstärken können. Die Übernahme muss als Glücksfall gesehen werden; man profitiert von Carlsbergs Präsenz in 140 Ländern, vom globalen Know-how und der weltweiten Werbung des Mutterkonzerns sowie von Sponsoring-Engagements in Sport und Kultur. Bei der Geschäftsführung lässt Carlsberg dem lokalen Management freie Hand.

Aus der Optik eines kleinen Anbieters berichtete Adrien Weber. Zusammen mit Kollegen gründete der Lebensmittel-Ingenieur 1997 in Zürich die Turbinen Bräu AG. Diese ist neben einer Gasthausbrauerei die einzige Brauerei in unserer Stadt und deckt hier zwei Prozent der Biernachfrage. Ihr «Start»-Bier ist eine obergärige Schweizer Spezialität mit einem eigenen, sehr ansprechenden Aroma. Weber fürchtet die Globalisierung nicht,



René Kunz, Präsident der Männerriege Hönegg, hatte sichtlich Spass am zweiten Bierfestival.

Junge Hönegger gründeten und leiten den jungen VBFH

Der Verein der Bierfreunde Hönegg ist noch sehr jung: Er wurde erst 1999 gegründet. Man möchte der Bevölkerung die Bierkultur wieder näherbringen und die schweizerische Biervielfalt erhalten. Selbstverständlich wird auch die Kameradschaft gefördert. Jung sind auch Gründer und Vorstandsmitglieder des Vereins: Sie sind um die 20 und entsprechend unternehmungslustig. Präsident Roger Böni wurde oben schon vorgestellt. Patrick Buser ist Kassier und hat als OK-Präsident das zweite Bier-Festival organisiert. Fabian Rohrer ist Materialwart, Marco Vonmoos Aktuar. Simon Müller kümmert sich um Marketing und Werbung. Wer sich für den VBFH interessiert, kann sich an dessen Internet-Adresse wenden: www.vbfh.ch

Text: Richard Baumann
Fotos: Louis Egli



Ist der Saft nun malzbetont oder etwa «frisches Heu»?

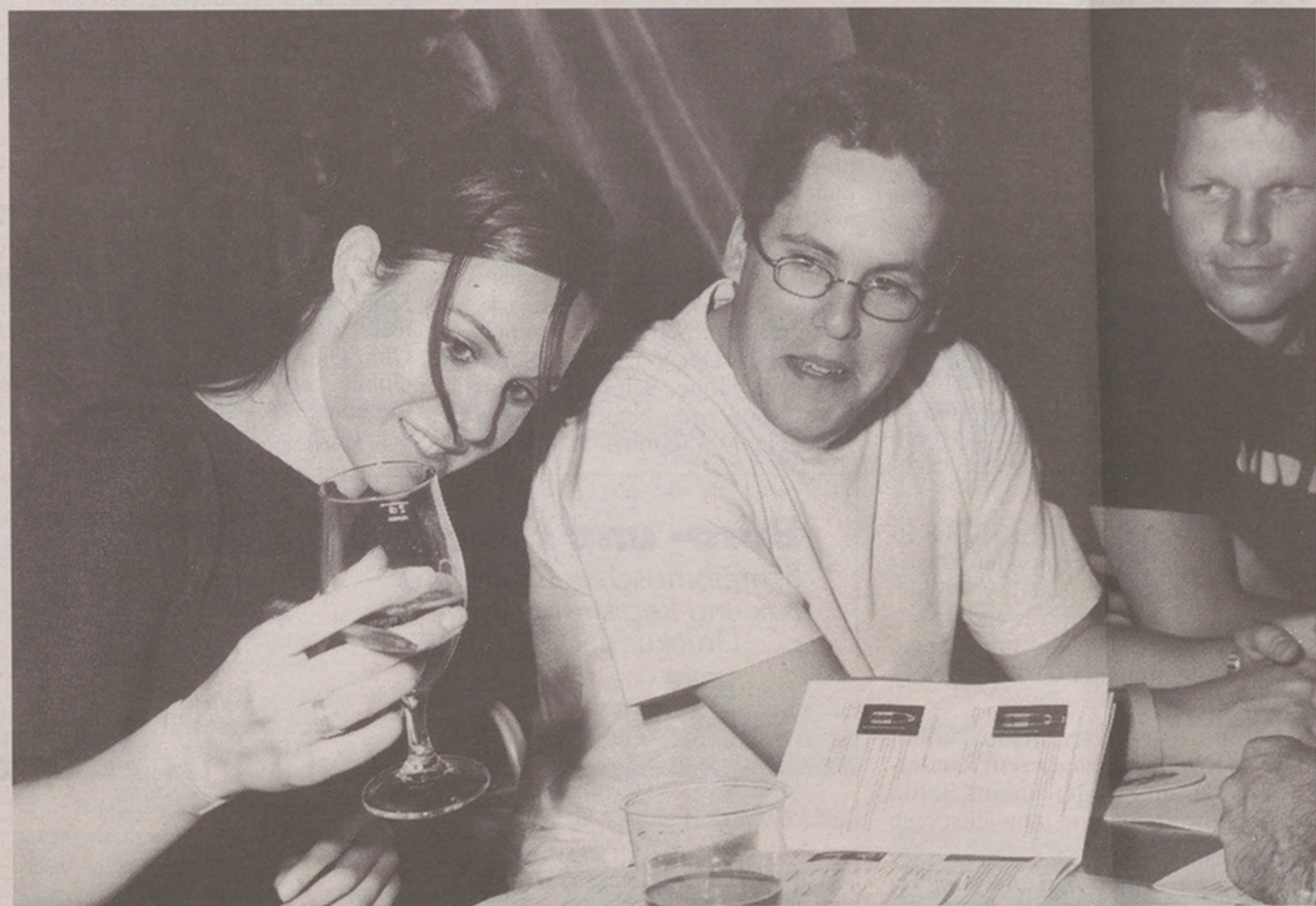
«Degustationsführer» von Roger Böni

Um Laien in die Degustations-Technik einzuführen, hat Böni einen «Degustationsführer» verfasst. Dieser wurde am Bier-Festival aufgelegt und half auch manchem nicht ganz Unerfahrenen, die verschiedenen Produkte zu beurteilen.

Bönis Degustationsführer macht darauf aufmerksam, dass der Geschmackssinn lernen kann, im bitteren Bier auch saure, salzige oder süsse Qualitäten wahrzunehmen. Der Geschmackssinn erkennt Malz- und Hopfenkomponenten, ferner die «Rezenz», das heisst den Kohlensäuregehalt, der sich als prickelndes Gefühl auf der Zungenspitze präsentiert. Das Auge prüft Farbe, Klarheit, Brillanz und Schaumbildung. Die Nase bemerkt zum Beispiel Hefegeruch beim Hefe-Weizenbier.

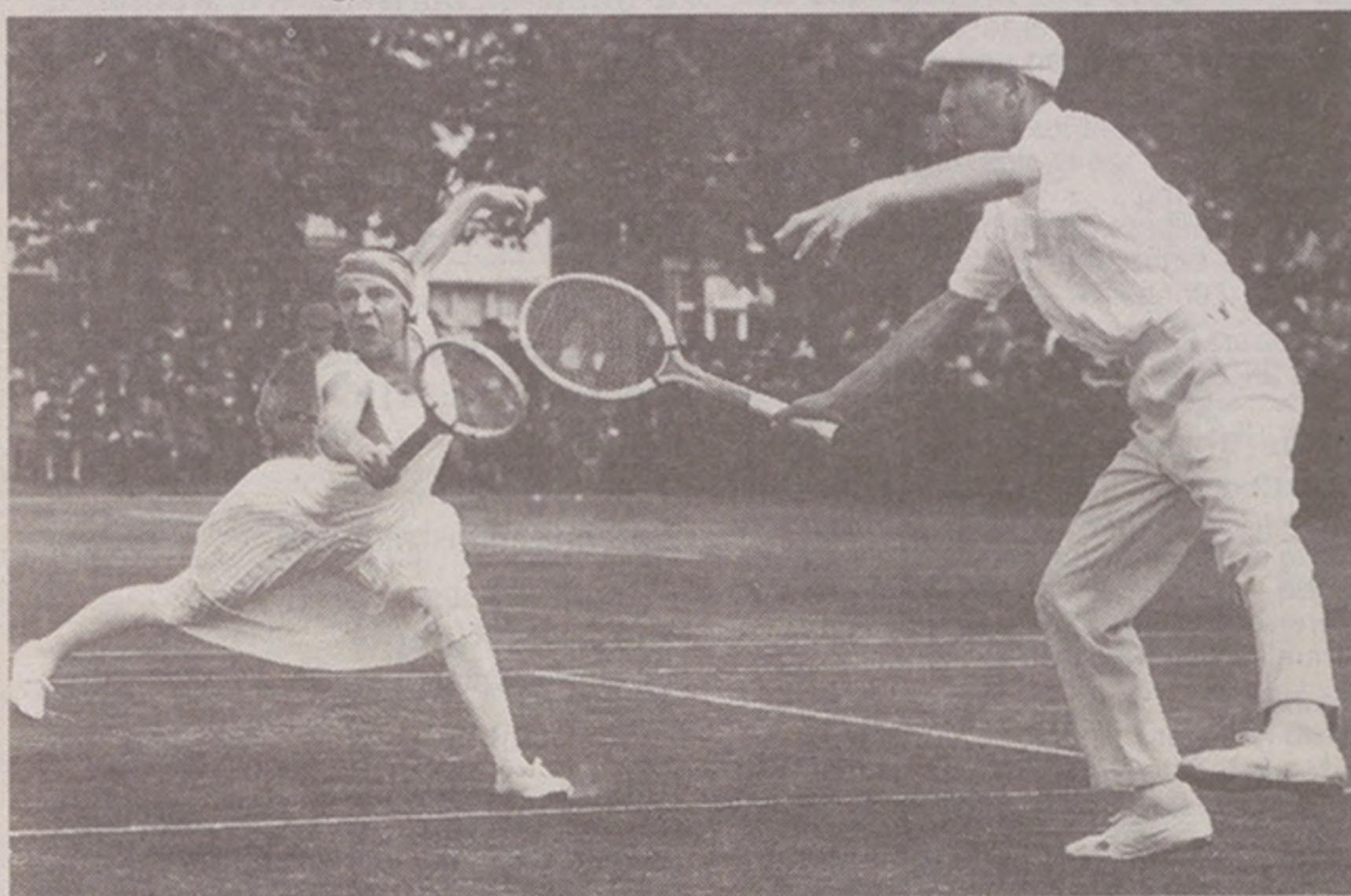
Wer Feinheiten feststellen will, achtet auf die richtige Temperatur: Untergärige Biere sollten etwas kühler genossen werden (bei 5 bis 10 Grad Celsius), obergärige etwas wärmer (bei 10 bis 15 Grad). Beim Einschenken darf ein allfälliger Hefesatz nicht aufgewirbelt werden. Der erste Eindruck beim «Anrunk» gibt wichtige Aufschlüsse. Danach bewegt der Kenner seinen Schluck genügend lang im

Auch junge Frauen mögen Bier.



Alt-Senioren-Tennis-Plausch (50 bis 90 Jahre)

Der Tennisclub Waidberg, Waidbergstrasse 151, Zürich-Höngg, beim «Jägerhaus», lädt alle Tennisfans zu einer Tennisdemonstration ein. Bei günstigem Wetter spielen wir an den Sonntagen, vom 8. und 15. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Willkommen sind Aktive (Nichtmitglieder des T.C. Waidberg) und Zuschauer.



Aus der Kulturgeschichte des Tennissportes erfahren wir Entwicklung und Tradition dieser Sportart. Wissen Sie, wo die eigenartige Zählweise herkommt? Warum zählt man 15:0, 30:0? Wieso spielt man Tennis in Weiss (Wimbledon)? Wie sind die wichtigsten Spielregeln?

In einer kurzen, konzentrierten Tennislehre erklären wir die wichtigsten Schlagarten: Vorhand, Rückhand, Flugball, Stoppball, Aufschlag usw. Kommen Sie auf unsere schöne Tennisanlage und werden Sie Fan des TCW!

T.C. Waidberg, Werner Müller, dipl. Tennistrainer, Telefon 01 341 39 19.

Höngger Armbrustschieszen

Die Armbrustschützen Höngg laden Sie am 19./20./21. September (Donnerstag bis Samstag) zum alljährlichen Plausch-Armbrustschieszen auf den Hönggerberg ein. Jedermann ist herzlich willkommen. Ob Sie mit einer Gruppe oder als Einzelschützen teilnehmen, spannend ist unsere Wett-sportart auf jeden Fall.

Gleichzeitig können Sie das vom Armbrustschützenverband aus-geschriebene Eidgenössische Volks-schieszen absolvieren. In beiden Wettbewerben winken sehr attraktive Auszeichnungen.

Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit. Unsere Wirtschaft ist vorbereitet. Sie können an diesem Wochenende Ihre Küche also getrost geschlossen lassen. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen Präsident Peter De Zordi gerne zur Verfügung. Telefon privat 01 840 55 38 oder E-Mail: peter.dezordi@bluewin.ch

Teilnahmeberechtigung: Ab dem 10. Altersjahr. Jugendliche mit Jahrgang 86 bis 88 sowie 89 bis 92 werden zusätzlich rangiert. Die ersten drei beider Altersgruppen erhalten einen schönen gravierten Zinnbecher. Die Rangliste wird im «Höngger» publiziert.

Die Anmeldung erfolgt direkt auf dem Platz. **Schiesszeiten:** Donnerstag, 19., Freitag, 20. September, jeweils 17 bis 20.30 Uhr (mit Nachtbeleuchtung), und Samstag, 21. September, von 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr. Am Sonntag wird nicht geschossen. Die aktive Crew der Höngger Schützen ist an diesem Tag am Einzel-Final der Zürcher Kantonalmeisterschaften. Zudem entspricht dies einem vielfach geäusserten Bedürfnis aus Teilnehmerkreisen.

Ort: Schützenhaus der Armbrustschützen Höngg auf dem Hönggerberg, bei Fussballplatz und 300-Meter-Schiessanlage. Telefon 01 341 35 34, <http://www.ashoengg.ch> Armbrustschützen Höngg

Wer sind wir?

Die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen ist eine der grössten Jugendorganisationen des Quartiers. Da wir eine Quartierabteilung sind, kommen die meisten Pfadis aus Höngg und nur wenige aus den benachbarten Quartieren. Die Grösse der Abteilung beläuft sich zur Zeit auf etwa 160 Aktive.

Die ganze Abteilung teilt sich in drei (Alters)stufen auf. Die erste Stufe – **Bienli bzw. Wölfe** genannt – umfasst die 7- bis 10-jährigen. In der zweiten Stufe findet man 11- bis 15-jährige Jugendliche. Diese beiden Stufen sind geschlechtsgetrennt, was uns eine altersgerechtere Programmgestaltung erlaubt. In der vierten Stufe – **Rovers** genannt – sind die Jugendlichen ab dem 18. Lebensjahr vertreten.

Was machen wir?

Der Hauptteil der Pfadi geschieht – ausserhalb der Schulferien – am Samstagnachmittag. An diesen findet hauptsächlich im Wald, aber auch in der Stadt oder in den Pfadiräumen eine Übung statt. An diesen Übungen erleben die Mädchen und Knaben ein spannendes, meist lehrreiches und gemeinschaftsförderndes Programm.

Die Höhepunkte des Jahres...

...finden in den Sommerferien statt. Dann zieht die erste Stufe in ein wöchiges Hauslager, während die zweite Stufe in ein gemischtes zwei-

wöchiges Zeltlager geht. Diese Lager bilden mit den Pfingstlagern und anderen Highlights wie Nachtübungen usw. die Höhepunkte eines jeden Pfadijahres.

Im Jahre 2002 verzeichnen wir jedoch einen weiteren Höhepunkt: Am 7. September findet der **nationale Pfaditag** statt. Dieser Tag dient dazu, interessierten Jugendlichen und Eltern die Arbeit der Pfadi näherzubringen. Während die Mädchen und Knaben an einer «Schnupperübung» in der entsprechenden Gruppe teilnehmen, können die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee mit den anwesenden Pfadileitern Gespräche führen. Der Nachmittag wird mit der Auslosung eines Wettbewerbes enden.

Also, lass Dir diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen und **erlebe die Pfadi hautnah!** Mit etwas Glück kannst Du sogar einen tollen Preis am Wettbewerb gewinnen, deshalb nicht vergessen: 7. September, um 13.30 Uhr, auf dem Schulhausplatz Bläsi! www.pfadismn.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 11. September

Wandergebiet Region Flims. Route: Laax 1020 m – Falera 1210 m – Ladir 1280 m – Ruschein 1160 m – Mulin 1230 m – Siat 1310 m. Wanderzeit 4 1/4 Stunden. Aufstieg 480 m, Abstieg 200 m je leicht bis mittel. **Besammling:** Zürich HB, beim Gruppentreff 7.10 Uhr (auch mit GA) Billette: Kollektiv.

Anmeldung: Alle Teilnehmer (auch mit GA) Montag, 9. September, 20 bis 21 Uhr, oder Dienstag, 10. September, 8 bis 8.30 Uhr, bei Anni Camastral, Telefon 01 748 18 20 oder bei Hans Walder, Telefon 01 341 77 97.

Liebe Wanderfreunde

Mit dem IC, Abfahrt 7.33 Uhr, starten wir in Zürich und erreichen Chur um 8.51 Uhr. Neun Minuten später fahren wir mit dem Bus über Domat/Ems, Trin, Flims nach Laax, wo wir um 9.56 Uhr eintreffen. Hier werden

wir uns vor der Wanderung mit Kaffee und Gipfeli stärken. Es ist vorgesehen, die Wanderung um 10.30 Uhr zu beginnen.

Wir steigen auf zum Fernwanderweg Oberalp–Chur. Der Weg verläuft auf gleicher Höhe und windet sich entlang den Hängen. Dadurch verändert sich die Aussicht laufend. Dem Auge bietet sich aus diesem Grunde eine ganz unterschiedliche Betrachtung der Umgebung mit vielen Überraschungen. Bald durchqueren wir **Falera**. Nach dem Ort steigen wir über Wiesen leicht bergan. Dann nimmt uns ein schroffer Bergwald auf. In kurzer Abfolge überqueren wir drei Bergbäche. Je nach vorangehender Witterung rauschen diese Bäche imposant oder als Rinnale unter den Brücken durch. Nach dem letzten Bach führt der Weg über offene Alpweiden stetig leicht fallend nach **Ladir**. Dieses erreichen wir etwa um 13 Uhr. Hier verpflegen wir uns im Restaurant.

Um 15 Uhr verlassen wir Ladir und wandern hinunter nach Ruschein. Über Alpweiden leicht ansteigend, erreichen wir den Bergwald. Auf gleicher Höhe wandernd, kommen wir bald zum Bergbach «Ual da Mulin». Wenig später sehen wir unser Ziel **Siat**, wo wir etwa um 16.30 Uhr eintreffen werden.

Der Bus, Abfahrt um 17 Uhr, fährt nach Ilanz. Umsteigen, dann fährt der Regionalzug um 17.30 Uhr nach Chur. Zum Umsteigen auf den IR haben wir 6 Minuten Zeit. Dann, mit Abfahrt 18.16 Uhr, verlassen wir Chur und sind um 19.50 Uhr im Zürcher HB. Wir freuen uns, wenn viele Seniorinnen und Senioren teilnehmen.

Mit freundlichen Wandergrüssen
Anni Camastral und Hans Walder

Dipl. Schneiderin

empfiehlt sich für
**Neuanfertigungen
Änderungen
Leder und Stoff**

Telefon 01 342 25 05
mit Anrufbeantworter

Innendekoration
kompetent für

POLSTERMÖBEL

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

15. September – 6. Höngger Bettagsfest Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Betttag

ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Mahlfeier**

zum Thema: «Luft – Lebensluft – Geschenk Gottes»

gestaltet von Gemeindeleiterin Rita Bahn, Pfarrer Matthias Reuter und dem Musikverein Eintracht Höngg.

Gemeinsamer Beginn für Gross und Klein, danach
separates **Kinderprogramm**
mit Markus Fässler und Matthias Braun.

ab 11.45 Uhr **Mittagessen**

Risotto mit/ohne Bratwurst für Fr. 9.– bzw. 5.50, Bratwurst für Fr. 5.50

Turnerhaus, Kappenbühlstrasse 60

Durchführung bei jeder Witterung. Keine Gottesdienste in den Kirchen.

Reformierte Kirchgemeinde Höngg, Katholische Kirchgemeinde Heilig Geist und Methodistische Kirchgemeinde Zürich Nord

Weitere Informationen unter
www.refhoengg.ch

Damenschneiderin/Modellistin

empfiehlt sich für
Damen- und Herren-Masskonfektion, exklusive Neuanfertigungen sowie Änderungen
Hanna Derungs, Haldenstrasse 4, 8107 Buchs ZH, Tel. 01 845 19 09

Kreative Malkurse die Freude und Fortschritt schenken

für Anfänger und Fortgeschrittene – ohne Leistungsdruck.
Acryl- und Aquarell-Technik.
Beginn: 16. September
7mal montags von 14.00 bis 17.00 Uhr in Zürich-Höngg, Fr. 210.– exkl. Material
Auskunft und Anmeldung bei
Ilse Stocker, Kursleiterin
Telefon 01 341 45 00

Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76

PC-Trix Computerschule GmbH
Stelzenackerstrasse 12, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 21 30

TV+Video Reparatur-Dienst
Ersatz-TV gratis!
01 431 25 00
Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Dienstagabend 19 Uhr** als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher am Montag. Vielen Dank
Verlag «Höngger»

tagsüber abends
Baby-sitterdienst des Frauenvereins Höngg
Auskünfte an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

TEPPICH BIAGGI

**Laminat
Parkett**

**Orientteppiche
Vorhänge
Läufer ab Rolle
Rasenteppiche**

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
Regensdorf
01 / 840 50 26**

www.teppich-biaggi.ch

**Obst- und
Weinparadies
Wegmann**

**Super
günstige Tafeläpfel
und Birnen kg Fr. 1.80–3.50**

Holunder

Süssmost frisch ab Presse

Prachts-Fellenberg-Zwetschgen

**Fantastische
Höngger Weine**

Ab 12 Flaschen
Hauslieferung

Kommen Sie ins

OBST- UND WEIN-PARADIES WEGMANN
FRANKENTALERSTRASSE 60, 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 97 40

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Bevor sich die Parteien in Erklärungen zum jüngsten Ereignis der Stadtpolizei, bei dem ein unbeteiligter Passant angeschossen wurde, äusserten, erlas die Ratspräsidentin den Rücktritt von Armin Schilter (SVP 12).

Schilter vertrat den Stadtkreis 12 im Rat seit 1995 und wirkte in mehreren Kommissionen mit. Als Grund für einen Rücktritt nannte er die starke berufliche Beanspruchung in seinem Unternehmen aus der Transportbranche, das mit einem Mandat im Gemeinderat nicht mehr zu vereinbaren sei. Mit dem Dank der Präsidentin und einem Applaus seiner Ratskollegen und Ratskollegen wurde Armin Schilter aus dem Rat entlassen.

Zürcher Polizei und kein Ende...

Es folgte nun eine emotionsgeladene Debatte, die mit Fraktionserklärungen über den eingangs geschilderten Vorfall der Stadtpolizei begann.

Judith Bucher als Fraktionschefin der SP wählte eine Taktik des Angriffes und beschuldigte die kantonale Polizeivorsteherin, dass die Kantonspolizei vor allem im Kampf gegen die Drogenszene nur die halbe Arbeit leisten würde. Die veröffentlichten Zahlen würden dies eindeutig belegen. Die SP werde sich (was für andere Parteien selbstverständlich ist) vehement dafür einsetzen, dass die Stadt und ihre Bevölkerung die Polizei erhalte, die sie brauche. Diese Wahlpropaganda ohne Abklärung der tatsächlichen Fakten unterstützte überraschend auch Doris Fiala als Gemeinderätin und Präsidentin der städtischen FDP. Sie fragte sich, wo die Leute der Kantonspolizei seien, die im Rahmen von Urban Kapo zum Kanton übergetreten seien. Es brauche keine gesetzlichen Beschränkungen der Kriminalpolizei, führte Fiala weiter aus. Die FDP würde in der nächsten Ratssitzung entsprechende Vorstösse einreichen.

Die SVP, die an der heutigen Sitzung ihren entsprechenden Vorstoss bereits eingereicht hat, hielt sich zurück und erzichtete auf eine Fraktionserklärung. Fraktionschef Markus Schwyn bemerkte lediglich, dass die SVP ihre Darstellung in einer Pressemitteilung dargelegt habe und nun die Fak-

ten über den jüngsten Zwischenfall abwarten, auf keinen Fall aber die Problematik der Stadtpolizei aus den Augen verlieren und die Angriffe auf die eigene kantonale Polizeivorsteherin als Ablenkungsmanöver für die eigenen Probleme zur Kenntnis nehmen. Entgegen den moderaten Worten ihrer Parteipräsidentin kritisierte Andrea Widmer (FDP) vor allem die Informationspolitik von Stadträtin Ester Maurer (SP) im Falle des angeschossenen Passanten. In unglaublicher Sturheit halte sie sich an papierernen Abläufen fest. Zudem werfe auch die Angelegenheit mit der Kripo-Chefin Silvia Steiner ein schlechtes Licht auf die städtische Polizeiführung. Stadträtin Maurer müsse sich auf Grund aller in letzter Zeit vorgekommenen Vorfälle die Frage gefallen lassen, ob sie bereits über ihren Rücktritt nachgedacht hätte. Dies wiederum fand Werner Sieg (SP), der seine Parteikollegin Maurer verteidigte, skandalös. Die CVP/EVP-Fraktion kritisierte vor allem die unzulängliche Informationspolitik und forderte, dass über alle Angelegenheiten offen und umfassend orientiert wird.

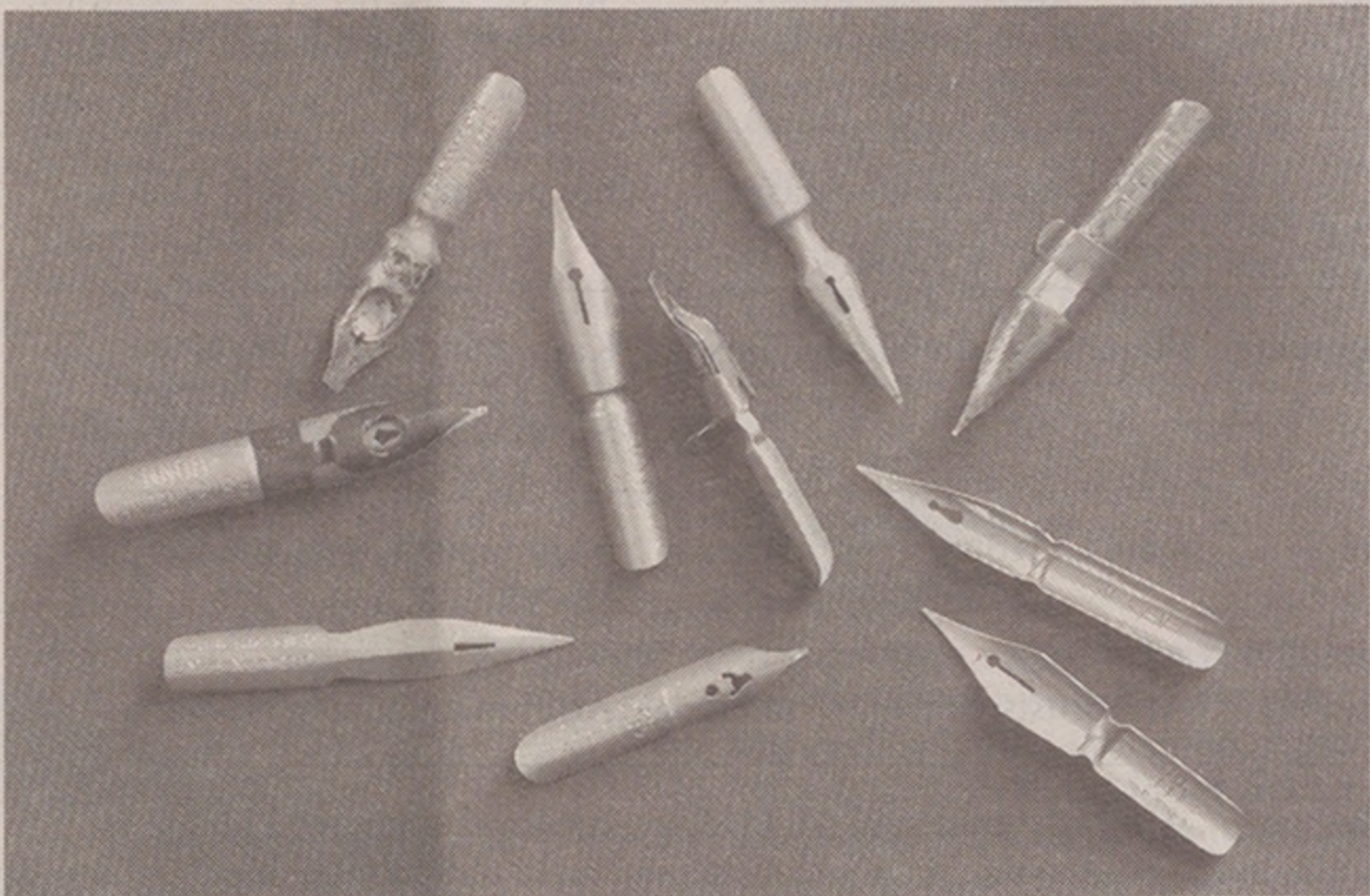
Stadträtin Maurer (SP) gab bekannt, dass der neueste Fall sofort und genau abgeklärt würde. Zu den Vorwürfen an die Kantonspolizei sei es gut, wenn das heutige Modell und die vorgelegten Zahlen auf deren Richtigkeit geprüft würden, um dann notwendige Schritte in die Wege leiten zu können. – Als Antwort zur FDP erklärte Stadträtin Maurer, dass sie über einen Rücktritt nicht nachgedacht hätte.

Nach der ausgiebigen Polizeidebatte wurden noch einige persönliche Vorstösse behandelt. Eine längere Diskussion ergab sich über die vorgesehene Abschreibung einer Kommissionsmotion, mit der vom Stadtrat eine Aufwertung jener Gebiete verlangt wurde, die durch die Auswirkungen der neuen BZO zusätzlich belastet wurden. Der Stadtrat ist der Meinung, er hätte alles Mögliche getan, um die gestellten Forderungen zu erfüllen, und beantragte die Abschreibung der Motion. Oliver B. Meier (SVP) bemerkte zum Vorstoss, dass in der Zwischenzeit für viele der betroffenen Gebiete flankierende Massnahmen getroffen worden seien und man somit diese Motion abschreiben könne. Schlussendlich wurde aber die Abschreibung vom Rat abgelehnt.

Um 19.55 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Federn lassen für das Ortsmuseum

Während der Schulstunde haben sie einen gequält, die spitzen, quiet-schenden, metallenen Dinger, die stets darauf bedacht waren, «Tollege» im Schreibheft zu hinterlassen. Doch kaum schrillte die Pausenglocke, verwandelten sie sich in äusserst beliebte und wertvolle Objekte: die Federn.



Man stellte sich in einem bestimmten Abstand zur Schulhauswand auf, und dann warfen alle der Reihe nach eine Feder in Richtung der Wand. Jede und jeder hatte seine eigene Wurftechnik, und viele bedienten sich abergläubischer Hilfsmittel, um die Flugfähigkeit der Federn zu erhöhen. Gewonnen hatte, wer am nächsten zielte, wobei die Feder nicht von der Wand abprallen durfte. Der Preis waren sämtliche am Boden liegenden Federn. So konnte man innert einer Pause seine Federsammlung massiv vergrössern oder aber auch ganz verlieren. Und Feder war bei weitem nicht gleich Feder, sondern jeder Federtyp hatte einen bestimmten Wert. Sogenannte «Rosen» lagen da ganz hoch in der Wertskala, während diejenigen der Schule eher wertlose Massenartikel waren.

Im Frühjahr 2003 eröffnen wir eine Ausstellung über die Högger Schule.

Der Pausenplatz wird dabei auch ein Thema sein, und wir möchten, dass die Kinder von gestern den Kindern von heute die Regeln des Federspiels beibringen können.

Wenn Sie das Federspiel früher gespielt haben, schreiben Sie Ihre Erinnerungen auf, auch wenn sie bruchstückhaft sind wie meine oben erwähnten. Besonders freuen würden wir uns, wenn Sie dem Ortsmuseum Ihre Federsammlung schenken. Sie können die Erinnerungen oder die Federn am Sonntag, von 10 bis 12 Uhr, ins Museum bringen (Vogtsrain 2, hinter der Post, Eintritt gratis), oder sie in den Briefkasten des Museums legen. Wer seine Adresse dazu schreibt, wird im nächsten Frühjahr an die Vernissage der Ausstellung eingeladen.

Text: Marianne Haffner
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Läden in der Stadt Zürich am Knabenschiesen-Montag ganzer Tag offen

Am Knabenschiesen-Montag werden die Geschäfte in der Stadt Zürich in diesem Jahr wieder ganztägig bis 20 Uhr geöffnet sein. Dies ist aufgrund des neuen kantonalen Ladenschlussgesetzes möglich; bis vor zwei Jahren mussten die Laden am Sechseläuten- und am Knabenschiesen-Montag um 13 Uhr geschlossen werden. Die City Vereinigung Zürich hat ihren Mitgliedern bereits im Frühjahr empfohlen, als Kompensation die Läden dafür am Sechseläuten-Montag ganztags zu schliessen.

Öffnungszeiten städtischer See- und Freibäder

Bis Montag, 9. September, bleiben die See- und Freibäder der Stadt Zürich geöffnet. Sofern nicht ein deutlicher Temperatursturz hingenommen werden muss, werden verschiedene Anlagen bis Sonntag, 22. September, geöffnet bleiben.

Das Sportamt der Stadt Zürich geht auf die verschiedenen Kundenbedürfnisse ein und hält folgende See- und Freibäder bis zum Sonntag, 15. September, geöffnet: Allenmoos, Heuried, Mythenquai, Stadthausquai, Tiefenbrunnen und Schanzengraben. Die Seebadeanlagen Utoquai, Wollishofen und Enge stehen für Badegäste sogar bis Sonntag, 22. September, offen.

Interessenten erhalten Auskunft über die aktuellen Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 01 206 93 74 oder online: www.sportamt.ch

Hallenbad Oerlikon

Das Hallenbad Oerlikon bleibt von Freitag, 6., bis Montag, 16. September, für den Badebetrieb geschlossen. Die vorübergehenden Schliessungen sind auf die bevorstehende Weltmeisterschaft im Synchronschwimmen zurückzuführen.

Der Kommentar

Unsicherheit

Es sind nicht nur ältere Menschen, sondern bestalle in den sogenannten besten Jahren, die sich auf dem Trottoir und beim Überqueren der Strasse manchmal unsicher fühlen. Dies in letzterem Fall selten zu Recht, weil die meisten Autofahrer darauf achten, dass die zu Fuss Gehenden Vortritt haben. Das gebietet ihnen, den Motorisierten und somit Stärkeren, schon der normale Anstand.

Kinder können sehr wohl auch den Anstand wahren, sie können aber auch unbekümmert, nicht böswillig, die Hörnchen herauslassen. So auf dem Trottoir oder auf Plätzen, wo sie mit den Velos herumkutschieren oder mit den leicht zu handhabenden und Tempo entwickelnden Trottinets zum Schreckgespenst werden. Freundlicherweise brüllen dann einige noch: «Obacht» oder «hui», im schlimmsten Fall: «weg!»

Die Roller werden nun scheints auch als Vehikel eingestuft. Nicht zu Unrecht. In Zürich wurde ein 92-jähriger Fussgänger von einem 9-jährigen Mädchen umgefahren; er verstarb! Kinder zwischen 7 und 15 Jahren gelten als strafmündig. Sie gewärtigen ein Verfahren, das sie natürlich nicht zu hart bestraft.

Was aber mit ihren Fortbewegungswerkzeugen? Die Kinder sollten zum mindesten gelehrt werden und lernen, dass es sich um gefährliche «Werkzeuge» handelt.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 7000 · Fax 01 341 7001
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Chrabbelgruppe

Ist ihr Kind im Chrabbelalter? Möchten sie sich mit anderen Eltern austauschen und neue Kontakte knüpfen? Während die Kinder Gelegenheit haben, miteinander zu spielen? Immer am Montagnachmittag, von 15 bis 17.30 Uhr, steht der Raum in der Galerie zur Verfügung.

Comic-Zeichnen

Für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Geschichten, Fantasien, Filme, selbst Erlebtes, Witze und Streiche werden beim Comic in Wort und Bild umgesetzt. Du lernst verschiedene Zeichnungstechniken kennen und kannst deine Geschichten und deine eigene Comicfigur entwickeln. Zudem beschäftigen wir uns mit der Erzähltechnik und dem Bildaufbau. Jeweils am Donnerstag, von 16 bis 17.15 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Frau Uebelhart unter Telefon 01 342 05 14 oder 079 549 44 54.

Strubbelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 11. September, von 15 bis 16.30 Uhr, in der Galerie. Kosten: Fr. 15.–

Wahrnehmen/Darstellen/Zeichnen/Malen

Mit Ursula Niemand. Die Högger Kunstmalerin lässt ihre KursteilnehmerInnen Bilder malen / zeichnen / interpretieren / variieren / zitieren... Spontanes, experimentelles und traditionelles Arbeiten nach gegebenen oder eigenen Aufgabenstellungen. Der Kurs richtet sich an alle (ab 15 Jahren), die Lust am Gestalten haben, oder sich auf eine gestalterische Tätigkeit vorbereiten wollen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ab 15. Oktober, jeweils am Dienstag, von 18 bis 21 Uhr. Kosten Fr. 450.– (10 Lektionen à drei Stunden). Information/Anmeldung bis 9. Oktober unter Tel./Fax 01 341 13 22.

Ausstellung der Kursarbeiten

Samstag, 7. Sept. ab 15.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen, die Arbeiten, die im letzten Semester entstanden sind, kritisch anzuschauen oder zu bewundern!

Quartierinfo Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag, von 14 bis 18 Uhr.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege

- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming

- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS



Eishockey

Spiel im Regen
(CL.) Bei Dauerregen musste das erste Spiel der neuen Meisterschaft ausgetragen werden. Nach den ersten zwanzig Spielminuten musste wegen starken Regenfällen das Spiel unterbrochen und die Halbzeitpause um zehn Minuten verlängert werden. Beide Mannschaften hatten mit den risslichen Verhältnissen zu kämpfen, dennoch erzielten die Gäste Juventus HC in der achten Minute das erste Tor. Bis zur Halbzeit erzielte der RC Zürich zwei Tore. Nach der verlängerten Regenpause schien es, dass die Heimmannschaft besser mit dem Regenspiel zu recht kam. In der Folge erlitten sich noch drei Treffer für den RCZ, ehe in der 45. Minute noch das zweite Tor für Juventus HC fiel. Mit dem Resultat von 5:2 Toren ist das erste Spiel gut über die Runde gelaufen.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Veranstaltungen in Höngg 2002

September

So	8. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Fr	13. 18.15 Uhr	Jungbürgerfeier	Sportanlage Hönggerberg Armbrustschiesstand	Quartierverein Höngg
Sa	14. 15 Uhr	Bettagsständchen	Altersheim Sydefädeli	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	14. 16 Uhr	Bettagsständchen	Altersheim Trottenstrasse	Musikverein Eintracht Höngg
So	15.	Oek. Bettagsfest Hönggerberg	Pfarrzentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist Ref. Kirchgemeinde Höngg Musikverein Eintracht Höngg
So	15. evtl. 22.	NVV-Exkursion Rütihof (Zugvögel)	Rütihof Höngg	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Do	19.	Höngger Armbrustschiesen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Fr	20.	Höngger Armbrustschiesen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Sa	21.	Höngger Armbrustschiesen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Sa	21. 18 Uhr	Herbstfest Jodlermesse anschl. Tanz und Metzgete	Pfarrzentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Sa	21. 9.15 Uhr	City-Ständli (Ausweichdatum)	Bahnhofstrasse Zürich	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	21. 14 Uhr	Tag der Offenen Tür Altersheim Käferberg	Altersheim Käferberg	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	21.	Krähhahnen Höngg	Neue Waid	Zunft Höngg

«Bätt- oder Bett-Tag»

Erstmals organisieren JugendarbeiterInnen des reformierten Stadtverbandes Zürich, zusammen mit der Arbeitsstelle Kirche+Jugend, einen gesamtstädtischen Sünntig-Morgengottesdienst (SUMO) für 16- bis 55-jährige. Dieser findet statt am: Sonntag, 15. September, 11 Uhr (ab 10.30 Frühstück vor der Kirche) in der Wasserkirche, zum Thema «Bätt-Tag oder Bett-Tag».

Herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag

an Dominic Gisler,
Hohenklingenstrasse 17,
verbunden mit den besten Wünschen,
Gesundheit und
Wohlergehen für die Zukunft!
Liebe Geburtstagsgrüsse
Deine Mutter Frieda Gisler, Höngg

Tetraplegiker sucht

Pflegerin

für Mittwoch- und Freitagmorgen
(je zirka 3 Stunden)
Auskunft unter Telefon 01 341 14 27



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Zirkus Stey auf der Sechseläuten-Wiese

Der Schweizer Traditionszirkus Stey gastiert vom 4. September bis zum 3. Oktober auf der Zürcher Sechseläuten-Wiese. Leser der Quartierzeitung «Höngger» und ihre Angehörigen haben Gelegenheit, eine beliebige Vorstellung billiger zu besuchen: Mit dem auf dieser Seite abgedruckten Coupon erhalten sie pro Person 10 Franken Rabatt.



Irene Stey brilliert mit humanen Pferdedressuren auf höchstem Niveau.

Der Zirkus Stey ist der einzige reisende Zirkus unserer Stadt; er hat seinen Geschäftssitz seit jeher in Oerlikon. Es ist daher nicht mehr als recht und dem Publikum sicher angenehm, dass er, wie andere Zirkusunternehmen auch, sein Zelt von Zeit zu Zeit auf der Sechseläuten-Wiese aufschlagen darf. Das Recht dazu musste er sich allerdings erstreiten. Immer mehr Zirkusunternehmen konkurrieren miteinander und kämpfen ums wirtschaftliche Überleben. Die Sechseläuten-Wiese ist wegen ihrer zentralen und belebten Lage besonders begehrt. Wer dort auftritt, hat es leichter, sein Zelt zu füllen und so das Unternehmen und dessen Arbeitsplätze zu sichern.

Freude bereiten

Selbstverständlich geht es Zirkusartisten nicht nur um ihre wirtschaftliche Existenz. Gern entfalten sie ihre verschiedenen Begabungen, um Menschen Freude zu bereiten. In harter Arbeit werden immer neue Ideen geboren und in Nummern umgesetzt. Dabei sind Phantasie, künstlerische Empfindungs- und Gestaltungsfähigkeiten, Geschicklichkeit, Mut und

Kraft gefordert. Der eine trägt dies, der andere jenes zum Ganzen bei. Man lebt zusammen wie eine grosse Familie. Dass dazu auch Clowns und Tiere gehören, macht den Zirkus schon für kleine Kinder attraktiv.

Tradition und moderne Internationalität

Der Zirkus Stey verbindet Tradition mit moderner Internationalität. Der Familienname Stey wurde 1437 erstmals in einer Schweizer Urkunde registriert. Die europaweit bekannte «Arena Stey» entstand um das Jahr 1800. Sie wurde bald berühmt mit waghalsigen, sensationellen Darbietungen an einem schwankenden Mast und auf einem hohen Seil. Mit mutigen Investitionen gelang es, das Unternehmen zu vergrössern und an neue Zeiten anzupassen. Viel Faszinierendes brachten immer wieder Artisten aus dem Ausland: Stey engagierte einzelne Künstler oder ganze Zirkusunternehmen aus China, Russland, der Mongolei, Kuba und anderen Ländern; manchmal war sogar der Nationalzirkus eines Staates bei Stey zu Gast.

Die Leserin meint

Das Gold darf nicht verkauft werden. Jetzt hört man vom Bundesrat, von Politikern und Parteien, die Goldreserven seien überflüssig, man solle sie deshalb anderweitig verwenden. Am 22. September wird darüber abgestimmt.

Kein Verkauf der 19 Milliarden Franken Goldreserve!

Die Volksinitiative will alles der AHV zukommen lassen. Der Gegenvorschlag des Bundesrates beinhaltet, dass vom jährlichen Zinsertrag von über Fr. 700 Millionen Franken $\frac{1}{3}$ in die AHV, $\frac{1}{3}$ an die Kantone, $\frac{1}{3}$ in die Solidaritätsstiftung fliessen. Der Drittel zur Unterstützung der AHV scheint an sich etwas Sinnvolles. Auch bei den Kantonen kann man sich dieses vorstellen, wobei jetzt aber keiner weiss, wozu das Geld dann verwendet wird. Was aber vollständig im Nebel bleibt, ist der Drittel für die Solidaritätsstiftung. Bund und Parlament haben nach der Abstimmung nichts mehr zu sagen, denn ein Stiftungsrat wird jährlich darüber entscheiden. Wer dieser vom Bundesrat eingesetzte Stiftungsrat sein wird, kann man sich in etwa denken, wenn man weiss, wie die Bergier-Kommission zusammengesetzt wurde und zu welchem Zweck sie amtierte. Dies darf deshalb auf keinen Fall geschehen. Dass die SVP die ganzen Goldreserven von 19 Milliarden Franken (!) für die AHV aufbrauchen will, ist äusserst bedenklich und für eine Währung verhängnisvoll. Die AHV muss anders saniert werden. Eine Währung muss in ausreichender Weise durch Gold gedeckt sein. In verschwenderischer, wirtschaftspolitisch kurzsichtiger, ja unverantwortlicher Weise geht eine Regierung mit dem Geld um,

wenn keine Golddeckung da ist (z.B. nach Belieben Noten drucken). Der Bundesrat hat mit der Fortschreibung der neuen Bundesverfassung 1999, heimlich und von den wenigsten bemerkt, die Goldbindung des Schweizer Franks aufgehoben. Deshalb erscheinen gewissen Kreisen die Goldreserven «überflüssig». Die Solidaritätsstiftung ist Ausdruck des Kniefalles des Bundesrates auf die Erpressungen durch Amerika und des jüdischen Weltkongresses. Der Bergier-Bericht hatte dazu seine besondere «Aufgabe»: Die verfälschte Darstellung des Verhaltens der Schweiz im Zweiten Weltkrieg sollte bei den Schweizern Schuldgefühle aufkommen lassen, die Solidaritätsstiftung ermöglichen. Dass die Banken so angegangen wurden und noch werden, hat aber damit zu tun, dass die USA keine Konkurrenz von Schweizer Banken dulden wollen, denn die USA streben international die Vorherrschaft an. Es kommt auch denen recht, welche die Schweiz aus ideologischen Gründen wirtschaftlich schwächen wollen.

Das Gold der Nationalbank wurde von unseren Eltern und Voreltern erarbeitet. Das wenigste ist Spekulationsgeld. Eine ausreichende Golddeckung der Währung ist zur Krisensicherung unbedingt nötig. Vor allem die Golddeckung machte den Schweizer Franken vertrauenswürdig. Wir haben heute eine unsichere Zeit (Kriegsherde, Globalisierung, Absinken der Aktienmärkte auf 50%). Ein Verfassungsartikel über eine ausreichende Golddeckung gehört wieder in die Bundesverfassung.

Am 22. September braucht es zur Goldvorlage zweimal Nein.
Regula Escher, 8049 Zürich

Das aktuelle Programm

«Asia Faszination»

Sechs Jahre nach seinem grossen Erfolg mit dem Chinesischen Nationalzirkus reist Stey wieder mit chinesischen Artisten durchs Land. Besonders stolz ist man auf das Duo Yingling: Die beiden sechzehnjährigen Chinesinnen haben am Internationalen Zirkusfestival in Rom den ersten Preis gewonnen. Ihre Darbietung

Stey, Schweizer Traditionszirkus Sechseläuten-Wiese

4. September bis 3. Oktober

Montag bis Samstag	20.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	15 und 20 Uhr
Samstag	
Sonntag	14.30 und 18 Uhr

Ticketphone: 079 608 88 44/45
Vorverkauf an der Zirkuskasse täglich ab 10 Uhr

Preise	Erwachsene	Kinder**
Loge	Fr. 38.–*	Fr. 28.–*
Estrade	Fr. 32.–*	Fr. 22.–*
2. Platz	Fr. 25.–*	Fr. 15.–*
3. Platz	Fr. 15.–	Fr. 10.–

**Kinderpreise gibt es nur für Nachmittagsvorstellungen.

* «Höngger»-Leserinnen und -Leser, Höngger Kinder erhalten gegen Bon eine Reduktion von Fr. 10.–

heisst auf deutsch «Körperrdrehen zweier Menschen»; hinter der bescheidenen Bezeichnung verbergen sich höchst anmutige, unwirklich erscheinende Bewegungen, die der Schwerkraft trotzen. Neben den Chinesen treten Künstler und Musiker aus verschiedenen anderen Ländern auf, auch aus der Schweiz. Zu den Höhepunkten gehören die hauseigenen Nummern: Irene Stey brilliert mit humanen Pferdedressuren auf höchstem Niveau; Martin Stey beweist, dass Esel und Lamas nicht dumm sind; Clown Pipoli ist überall anzutreffen. Weiter gibt es noch viel Eindrückliches und Unvergessliches zu sehen, Unglaubliches, Schönes und natü-

lich auch Lustiges. Ein Besuch kann nur empfohlen werden; es lohnt sich bestimmt!

Clown Pipoli als Führer und Animateur der Kinder

Jeden Mittwoch und Samstag vor der Nachmittagsvorstellung bietet Clown Pipoli Kindern das Extraprogramm «Zirkusplausch» an. Er führt sie durch Zirkus und Zoo, in Wagen, Büro und Küche und durch den Artisteneingang, der in der Fachsprache Satteltgang heisst. Dann dürfen die jungen Besucher jonglieren lernen, das Diabolo-Spiel ausprobieren oder sich in Hula-Hoop-Tanz versuchen. Eine Viertelstunde vor der Aufführung begibt man sich gemeinsam in die Arena und zeigt Zuschauern, die früh Platz genommen haben, was man sich erworben hat. Hernach schwärmen manche Buben und Mädchen für Pipoli und möchten Zirkuskünstler werden. Telefonische Voranmeldung ist erwünscht (079 608 88 44 oder 45); wer vorgemerkt ist, kann sich dann um 13.30 Uhr an der Kasse melden.

Text: Richard Baumann
Foto: Zirkus Stey



Vom 4. September bis 3. Oktober 2002
gastiert der traditionsreiche

Zirkus Stey

auf der Sechseläutenwiese beim Bellevue

Vorstellungen: Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils
15.00 und 20.00 Uhr, Sonntags 14.30 und 18.00 Uhr.
Montag, Dienstag und Donnerstag 20.00 Uhr

Die Leser des „Höngger“ erhalten an der
Zirkus-Kasse pro Person (Erw.+Ki.)
Fr. 10.- Ermässigung!
Gegen Vorweisung dieses Inserates

«Quartierinfo»

Kennen Sie die Öffnungszeiten von «Quartierinfo» im Jugend- und Quartiertreff und in der Quartierschür Rütihof?



Die untenstehenden Öffnungszeiten fürs Quartier sind nicht neu, aber unter einem neuen, einheitlichen Namen treten die bisherige «Drehscheibe» des Jugend- und Quartiertreffs Höngg, oder die «Büroöffnungszeiten» der Quartierschür Rütihof an die Öffentlichkeit. Unter dem neuen Namen «Quartierinfo» sind wir während unserer Öffnungszeiten für Sie da, wenn Sie...

■ eine Geburtstagsparty, ein Taufessen oder einen Vortrag veranstalten möchten. Bei uns können Sie Räume mieten, oder wir informieren Sie, wo und zu welchen Konditionen Sie in Höngg zusätzliche Räume mieten können.

■ mehr über die verschiedenen Gruppen, Vereine wissen möchten. Wir geben Ihnen Auskunft, welche Gruppen es in Höngg gibt, z. B. Spiel- und Chrabbelgruppen, Vereine und vieles mehr.

■ neu sind im Quartier und wissen wollen, was hier läuft. Wir informieren Sie über die kulturellen Aktivitäten im Quartier, wo Sie sich mit Gleichgesinnten treffen können, und wer in Höngg welcher Art Dienstleistungen anbietet.

■ einen Wegweiser im Ämterdschungel der Stadt brauchen. Wir zeigen Ihnen, welche Stelle für Ihre Anliegen zuständig ist.

■ gerne selber einen Kurs anbieten möchten. Wir helfen Ihnen tatkräftig bei der Planung, Werbung und Durch-

führung Ihres Kurses oder auch Ihrer einmaligen Aktivität. Unsere Treffs leben von den vielen Ideen und verschiedensten Begabungen der Quartierbevölkerung.

■ etwas im Quartier verändern möchten, oder sich über irgendwelche Zustände im Quartier ärgern. Wir vermitteln und helfen bei der gemeinschaftlichen Lösung von Problemen.

■ ein Problem mit sich herumtragen. Wir finden zusammen mit Ihnen die richtige Anlaufstelle, die Ihnen weiterhilft.

Sie können Ihre Fragen telefonisch an uns richten, oder persönlich bei uns vorbeischaun. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Wir sind für Sie da! Nicht

nur für junge Menschen oder Mütter und deren Kinder, sondern für die ganze Quartierbevölkerung von Höngg.

Quartierinfo Öffnungszeiten im Jugend- und Quartiertreff Höngg

Montag	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr

Quartierinfo Öffnungszeiten in der Quartierschür Rütihof

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 16.00 Uhr



Sportverein Höngg

1. Mannschaft, 2. Liga

Der Sportverein Höngg stand in den drei vergangenen Spielen für attraktiven Offensivfussball, schöne Kombinationen und viele Tore. Dieses Denken war immer noch in allen Köpfen, konnte aber am letzten Sonntag nicht umgesetzt werden.

Hönggs Ambitionen erhalten Dämpfer:

SVH-SVL Megas Alexandros 1:2

Die sportlich in den Startlöchern hängengebliebenen Griechen von SVL Megas Alexandros, gegründet 1980, welche lediglich mit zwei Unentschieden aufwarten konnten, lieferten sich vor allem in der zweiten Halbzeit einen engen Kampf mit den Gastgebern. Der SVH konnte in der ersten Halbzeit seine glänzende Form auf Punktspielsebene nicht unter Beweis stellen. Das aggressive Zweikampfverhalten zu Beginn des Spieles behagte den Einheimischen in keiner Weise. Ideenlos und konfus in der Vorwärtsbewegung, zu unentschlossen und zaghaft im Zweikampf, weshalb der Sportverein Höngg von den flott kombinierenden Gästen in Halbzeit eins beherrscht wurde. Bei den Griechen drehten vor allem die Mittelfeldspieler an den Schwungrädern. Im Gegensatz zu den viel zu umständlichen Gastgebern brauchten die Gäste nur wenige Stationen, um das Mittelfeld zu überbrücken.

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Sie wirkten auch gedanklich beweglicher und zielstrebig, was mit dem 1:0 in der 32. Minute und dem 2:0 in der 50. Minute belohnt wurde. Verwöhn-Aroma verbreiteten die Höngger jedoch auch in der zweiten Halbzeit nur selten. Ein Aufbäumen gegen die drohende Niederlage war andererseits unverkennbar, die Hoffnung wurde in der 80. Minute genährt durch den von Lukas Widmer erzielten Anschlusstreffer zum 2:1. Obwohl sich noch die eine oder andere heikle Situation im Strafraum der Gäste abspielte, war beim Abpfiff des Schiedsrichters die erste Saison-Niederlage Tatsache.

Mit einer Rückkehr zum «einfachen Fussball», zur Organisation als elementarer Bestandteil ist in den nächsten Spielen wieder mit einem Aufwärtstrend zu rechnen.

Mannschaftsaufstellung: Gunta Barth; Lukas Widmer, Bruno Heidelberg, Mario Nicolo, Thomas Lock; Simon Roduner, Marcel Hess, Roman Berger, Marcel Aisslinger; Silvio Grande, Philipp Blattmann; Eingewechselt: Stefan Leimgruber.

Vorschau:

Samstag, 7. September: FC Bülach – SV Höngg, um 16 Uhr, auf der Sportanlage Erlachfeld.

W. Soell

Thema im Brennpunkt

Akade Mix, Dienstag, 10. September, 18 bis 19.15 Uhr, im Hotel Righof und Restaurant Bauhaus Zürich, Universitätstrasse 101, Zürich.

11. September

«Ein Jahr danach» – Leben mit dem Terrorismus. Es diskutieren Prof. Spillmann, Institut der Konfliktforschung der ETH Zürich und Al-Mahmood, Imam der Moschee in Zürich. Moderation: Dr. Roger Cahn. Eintritt: Fr. 10.–/Person, inklusive Getränke, Platzreservation empfohlen. Hotel Righof, Tel. 01 361 16 85, Fax 01 361 16 17, E-Mail info@hotel-righof.ch

Sichtbar – erlebbar

Am ersten Samstag im September feiert das Blindenwohnheim Mühlehalde wie immer sein Jahresfest. Zur Tradition gehören Bazar, Flohmarkt, musikalische Unterhaltung und die grosse Festwirtschaft. Erstmals gibt es als Hauptattraktion dieses Jahr einen Sensibilisierungs-Parcours: Alltagschwierigkeiten von Blinden und Sehbehinderten werden sichtbar, wie die Mühlehalde ihnen begegnet, wird erlebbar.

Das Fest ist öffentlich und findet bei jeder Witterung statt, am Samstag, 7. September, 11 bis 17 Uhr. Blindenwohnheim Mühlehalde, Witikonstrasse 100 (Bus 34 ab Klusplatz bis Haltestelle Schlyfi).

Sportverein Höngg

Meisterschaft

Resultate vom 27. August bis 1. Sept.

Aktive

Höngg 1 – Megas Alexandros 1	1 : 3
Küsnacht 2 – Höngg 2	2 : 4
Italo Stauffacher 1 – Höngg 2	verschoben

Veteranen

Höngg Vet – Oerlikon Vet	6 : 5
--------------------------	-------

Junioren

Oberwinterthur A – Höngg Aa	4 : 5
Höngg C – Dietikon C	2 : 3
Oberglatt D – Höngg Da	2 : 4
Horgen D – Höngg Db	2 : 6
Höngg Dc – Zürich-Affoltern D	4 : 2
Höngg Ea – Jugoslavija E	7 : 3
Höngg Eb – Oetwil-Gerolds E	12 : 1
Höngg Ec – Schwamendingen E	5 : 11
Höngg Fa – Polizei F	fehlt
Oetwil-Gerolds F – Höngg Fa	fehlt
Höngg Fb – Dübendorf F	8 : 1

Rangliste

2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Pte.
1. SV Höngg 1	4	14 : 5	9
2. SC Veltheim 1	3	6 : 2	7
3. FC Wülflingen 1	3	6 : 3	7
4. FC Zch.-Affoltern 1	3	8 : 6	5
5. SVL Megas Alex. 1	3	6 : 5	5
6. FC Wiesendangen 1	4	8 : 6	5
7. FC Seuzach 1	4	7 : 8	5
8. FC Dietikon 1	2	4 : 1	4
9. FC Bülach 1	4	8 : 11	4
10. FC O'winterthur 1	4	3 : 8	3
11. FC Embrach 1	4	2 : 9	2
12. FC Blue Stars 1	4	1 : 9	0

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 01 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 10. September, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
13. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 11. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
Uitikon, 9. Dörfli-Jass **Final**

Samstag, 14. September, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamtler Jass

RESTAURANTS



Wine & Dine auf der Waid

Weindegustation
mit einem feinen Menü kombiniert!

Donnerstag, 12. September
Chile

Donnerstag, 3. Oktober
Wild und Wein

Mittwoch, 23. Oktober
Südtalien

5-Gang-Menü
mit exklusiven Weinen
Fr. 110.– pro Person,
alles inbegriffen!

Verlangen Sie unsere
Dokumentation

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 6. September, ab 19 Uhr, im
Kafi Tintefisch.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 7. September, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei
Anita Schüpbach, Tel. 01 341 63 11.
Preise: Kinder Fr. 15.– bis 20.–, Erwachsene Fr. 30.–.

Sonntagskafi

Sonntag, 8. September, 14 bis 18 Uhr,
betreut von Silvio Frei.

Werkatelier

Papier als Werkstoff bis 14. September.
Es liegen Beispiele von verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten mit handgeschöpften und maschinengefertigten Papieren bereit: Schmuck, Windlichter, Objekte!

Holzwerkstatt

Schnitzen bis 12. Oktober. Elsbeth Cadonau wird Euch in die Technik des Figuren- oder Reliefschnittens einführen oder behilflich sein beim Herstellen von einfachen Gebrauchsgegenständen.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 227, Kleinrestaurant in Wohn- und Geschäftshaus mit Aussenrestaurant auf Seite Limmattalstrasse, anstelle Lager- und Verkaufsraum mit Abluftkamin an Fassade über Dach, W3, Ali Ueste, Projektverfasser: Gerhard Füssinger, Fritz Steiner-Weg 9.

30. August 2002
Amt für Baubewilligungen

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Christine Demierre

Betrifft:

Sie kennen sie,...

... die Ratgeber in Heftlis und Broschüren.
Das eine rät, was das andere ablehnt, vielleicht ist die Mitte gut oder Sie horchen auf den Körper.
Ein sicherer Weg ist die persönliche Beratung in Ihrer Apotheke.



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

www.dialog-mode.ch

Besuchen Sie uns auch auf der komplett neu konzipierten Website. Es lohnt sich – Sie werden es nicht bereuen!

dialog im neuen Licht!

Ein neu installiertes System rückt die Modelle unserer international bekannten Markenhersteller noch optimaler ins richtige Licht.

Wir bringen Licht, Mode und Freude in die oft düsteren Tagesnachrichten. Die Zukunft? Wir warten nicht – wir wollen sie auch in unserem 14. Jahr gestalten.

Bis bald, bei einem feinen Espresso oder Prosecco!

Ihr dialog-Team

dialog

Limmattalstrasse 184
8049 Zürich
Telefon 01 341 82 00

MARCCAIN
ARMANI
di.bari
RENÉ LEZARD
SIGNUM
ROSSI
KATHLEEN MADDEN
vanilia
Wolford



Lucina
Damen & Herren Salon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 12
Geöffnet Mi bis Fr 8 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 15 Uhr

Raumpflegerin

sucht Arbeit 1- bis 2-mal pro Woche.
Anfragen an Chiffre Nr. 2325,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Ihre Schule im privaten Rahmen für
Deutsch für Fremdsprachige
Englisch
Französisch
Italienisch

Privatunterricht oder in kleinen Gruppen.
Verschiedene Stufen.

Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr vom Leben – im Beruf und auf Reisen.

Donati
dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 25 69
1 Lektion gratis nach zehn aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden.

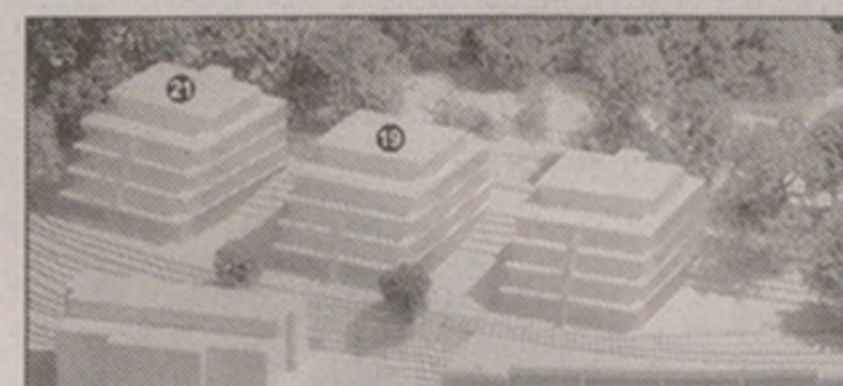
Liegenschaftsmarkt

Heinrich Matthys Immobilien AG

Der einfachste Weg zu einer tollen Wohnung

www.matthys-immo.ch

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich



Terrassenwohnungen in 8049 Zürich-Höngg

Wehrlisteg 19 und 21

Auf 1./2. Semester 2003 entstehen grosszügige Terrassenwohnungen an erhöhter, sonniger Lage mit fantastischer Fernsicht auf die Stadt Zürich und in die Alpen.

- Wohnfläche ca. 140 m² bis 169 m²
- Terrassen ca. 34 m²
- eigene Waschküche
- grosszügiger, moderner Innenausbau
- VP von Fr. 948'000.- bis Fr. 1'498'000.-

Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungen AG
Tel.: 01 755 71 71, www.limmat-immob.ch
Mail: rkistler@limmat-immob.ch

Kreis 10 Zürich-Höngg

an reiner Südlage, sehr sonnige und ruhige

3 1/2- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Privatlage, Nähe Zentrum und öffentlichen Verkehrsmitteln. Komplette Renovierung, moderne Küche und Bad/WC, Parkettboden, Balkon. Mietzins Fr. 2420.- + Nebenkosten. Bezugstermin nach Vereinbarung. Telefon 01 242 54 10

Zu verkaufen in Zürich-Höngg an unverbaubarer Aussichtslage mit Blick über die Stadt Zürich und die Weite

5 1/2-Zimmer-Wohnung

mit zusätzlichem Büro-/Gästezimmer, absolut ruhige und sonnige Lage, grosszügiger Grundriss mit 180 m² WFL, Parkett, moderne Küche und Bäder, Cheminée, Balkone, Lift, VP Fr. 1 430 000.- zuzüglich 1 Garage. Walde & Partner Immobilien Zollikon, Telefon 01 396 60 60.

Zu vermieten ab sofort oder später

Garagenplatz für PW

Fr. 130.-, Imbisbühlstrasse 134
Telefon 01 310 27 27

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
079 678 22 71

Zu vermieten an Bergellerstrasse Nähe Zweifel trockener, gut beleuchteter

Lagerraum 70 m²

mit Vinylbodenbelag, Fr. 430.-/Monat.
Telefon 079 205 75 70

An der Hohenklingenstrasse 33 vermieten wir eine

separate Garagenbox

per 1. Oktober 2002. Mietzins Fr. 200.-. Interessenten melden sich unter Telefon 01 225 28 33 oder i.schoenenberger@seitzmeir.ch

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 / 341 29 35
Natel 079 / 405 26 00, M. Kuster

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapeziererarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

NEUERÖFFNUNG des

Damen Herren
HAIR STUDIO
antonella

an der
Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Sie sind herzlich eingeladen,
das neue Wellnesszentrum
HairStudio Antonella
und Kosmetikstudio «Spirit of Beauty»

am Samstag, 14. September 2002
zwischen 14 und 18 Uhr

am Tag der offenen Tür, zu besichtigen.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Antonella und Renate

Eröffnungsrabatt
20 bis 25 % auf Wella-Produkte



Kinder-Sneaker. Lederbrandsohle. Spezielle Geox-Technologie. Leder schwarz/beige
29 bis 34 Fr. 115.-
35 bis 39 Fr. 120.-

Kinder-Schnürer. Lederbrandsohle. Trockene Füße dank Geox. Velours hellbraun.
27 bis 28 Fr. 99.80
29 bis 34 Fr. 110.-
35 bis 40 Fr. 115.-

Lässig!

Kinder-Klett. Gute Passform. Der Schuh, der atmet. Dunkelblau/beige.
30 bis 34 Fr. 110.-
35 bis 40 Fr. 115.-

www.tiefenbacher.ch

tiefenbacher schuhe

Oberengstringen,
Zürich, Uraniastrasse 10,
Schlieren, Dietikon,
Shoppi Spreitenbach

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01 431 39 56

Zu verkaufen Höngger Sonntags-tracht

Grösse 40/42, wenig getragen
Tel. 01 713 28 55

ESPAÑOL

Jetzt Neubeginn!
Anfänger und Fortgeschrittene
Tel. 01 371 16 61

Senioren-Nachmittag

Montag, 9. September, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirche Heilig Geist
Lassen Sie sich an diesem Nachmittag vom bekannten

Zauberer und Illusionisten Markus Gabriel verzaubern!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!